

Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 03.12.2018

- **TOP 8: Haushalt 2019, Produkt 14.01.03 Bodenschutz,
 Altlasten, Grundwasser, Finanzplan, S. 1468, Zeile 12;
 Anfrage der SPD-Fraktion vom 31.10.2018**

In dieser Position sind 375.000 € für die Sanierung der FCKW-Fahne im Grundwasser Hildener-Düsseldorf eingestellt. Wie konnte diese Fahne bisher saniert werden und gibt es Aussagen darüber, ob und bis wann diese FCKW-Fahne vollständig beseitigt werden kann?

Von 2010 bis 2017 wurden durch die Sanierungsmaßnahmen nur auf Hildener Stadtgebiet eine Schadstoffmenge von 1,5 t leichtflüchtiger chlorierter Kohlenwasserstoffe LCKW aus dem Grundwasser zurückgewonnen. Jährlich kommen durch die Fahnensanierung (Sanierungsanlage „FA1“) noch ca. 70 kg (Stand 2017) dazu. Die auch dem Projekt zugehörige Sanierungsanlage an einer Quelle (ehem. „ESA-Halle“ der Fa. Mannesmannröhren-Werke) entfernte 2017 ca. 40 kg LCKW.

In vielen Bereichen der Verunreinigungsfahne liegen mittlerweile die Konzentrationen im Bereich der sog. LAWA-Geringfügigkeitsschwellenwerte (20 µg/l Summe LCKW). Einzelne Teilbereiche sind jedoch immer noch mit bis zu 180 µg/l belastet. Der aktuelle Sanierungsfortschritt liegt damit im Rahmen der vor Beginn der Sanierung geschätzten Varianz. Das durchschnittliche Belastungsniveau liegt noch auf ca. 30 % im Vergleich zum Ausgangszustand. Anschaulich wird der Sanierungserfolg bei der Betrachtung der beiliegenden Belastungsfahnen vor Beginn der Sanierung im Vergleich zu der vergangenen Belastungsfahnenendarstellung 2017.

Von den 2008 freigegebenen Mitteln i. H. v. 4,7 Mio. € sind bis Ende 2017 ca. 2,9 Mio. € ausgegeben.

Ein Ausstiegsdatum zur Beendigung der Sanierung kann noch nicht angegeben werden, der finanzielle Aufwand für die Fahnensanierung wird weiter sinken.



WEITERE ZEICHENERKLÄRUNG:

- Lage der Grundwassermessstellen
(Teufe < 15 m)

10374
- Lage der Grundwassermessstellen
(Teufe ≥ 15 m)

13201
- Quartär-Flach-/unvollkommener
Pegel

✕
- zerstörter Quartär-Flach-/
unvollkommener Pegel

✕
- vollkommener Quartär-Pegel

✕
- zerstörter
vollkommener Quartär-Pegel

✕
- Tertiär-Pegel

✕
- zerstörter
Tertiär-Pegel

✕
- Devon-Pegel

✕
- Pegel-Ausbau unbekannt

✕
- Lage der Mehrfachmessstellen
(Multipegel und Messstellengruppen)

11903
11904
11905
11906

- Lage der Förderbrunnen
Krupp Thyssen Nirosta GmbH

11572
- Lage der Sanierungsbrunnen

16100-600

- Angabe der CKW - Gesamtgehalte in µg/l

479
- Kreisgrenze,
Grenze einer kreisfreien Stadt

.....

Lage der Grundwassermessstellen: Aktualisiert Februar 2010

GRUNDWASSERBELASTUNGSKARTE

Σ CKW

Stand: Oktober 2009

ZEICHENERKLÄRUNG:

Linien gleicher CKW - Konzentration in µg/l

- 50 - 100

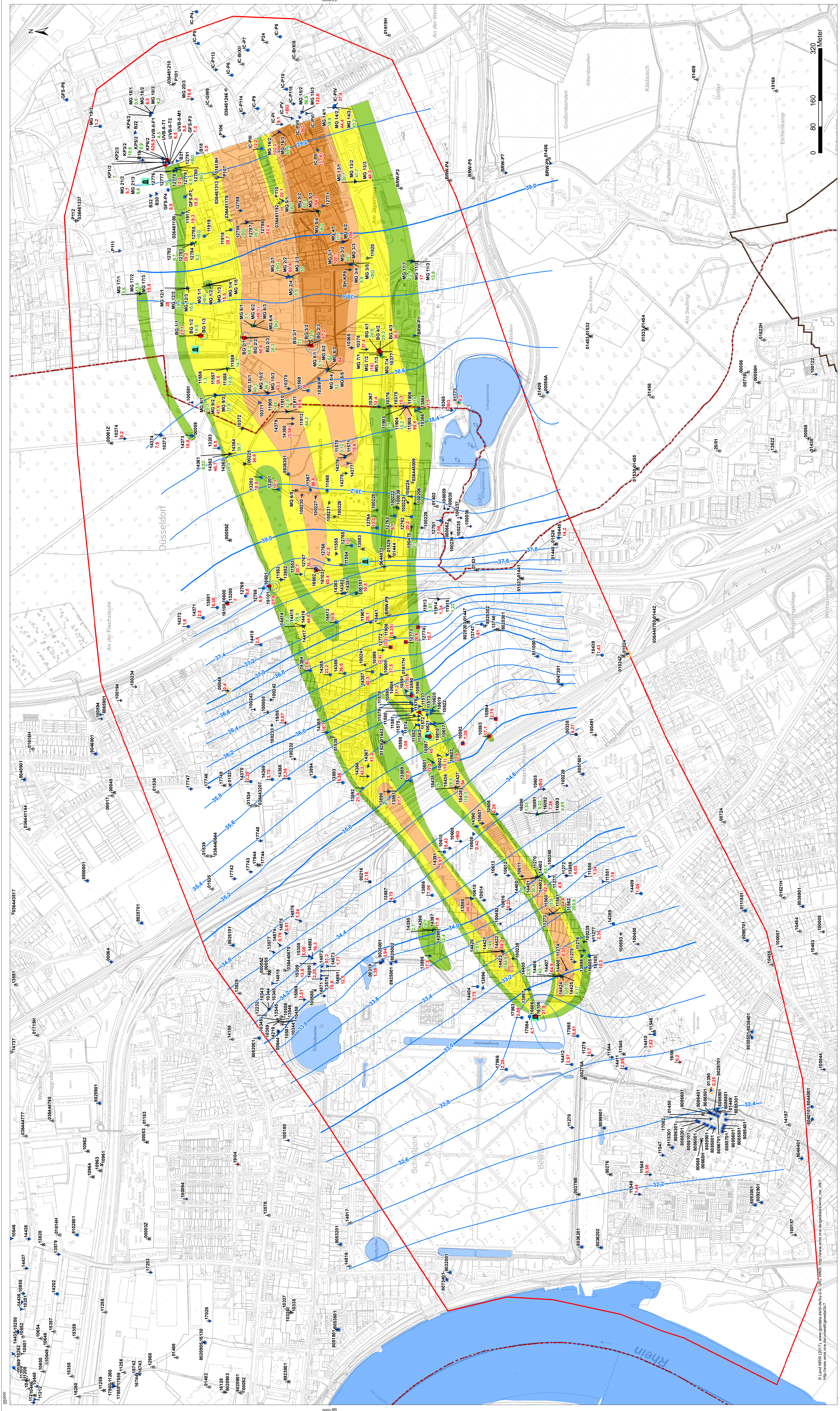
100 - 200

200 - 300

> 300

BEARBEITUNGSSTAND: 30.12.2010

DR. TILLMANNS & PARTNER GmbH	AUFTRAGGEBER	LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF / KREIS METTMANN
Köpenikusstraße 5 50126 BERGHEIM Tel.: 02271/601-0	MASSNAME	Grundwasserbelastungen mit CKW im Gebiet Hilden/Düsseldorf
	BEARBEITET	R.G.
	GEZEICHNET	P.K.
	AUFGESTELLT, BERGHEIM, DEN	03/10
		M. 1 : 5.000
		PROJEKT-Nr.: 5705-07-05
		ANLAGE 1



Legende

- Quartärmasse, unvollkommen
- Quartärmasse, vollkommen
- Tertiärmasse, mehrfachverfüllt
- Tertiärmasse, vollkommen
- zuletzt
- Trinkwasserbrunnen
- Wasserrechtsbrunnen
- Sanierungsbrunnen
- Gartenbrunnen
- Seepiegel
- Logger
- Standard Sanierungsanlage

MG 103: Basisabtrag
83: Summe CKW [g/g], Sep. Okt./Nov. 2017, zur Konstruktion verwendet
169: Summe CKW [g/g], Sep. Okt./Nov. 2017, nicht zur Konstruktion verwendet
403: Summe CKW [g/g], Sep. Okt./Nov. 2017, nicht zur Konstruktion verwendet

Grundwassergleichen, Sept. 2017 [m - NN]

- Grundwassergleiche, 1 m - Abstand
- Grundwassergleiche, 0,2 m - Abstand

Förderkonstellation Anlage Fahrenabschnitt 1, Sept. 2017

Brunnengruppe 1: BG1-1: 15 m/h, BG1-2: 20 m/h, BG1-3: langfristige abgesiegt
Brunnengruppe 2: BG2-1: 10 m/h, BG2-2: 18 m/h, BG2-3: 21 m/h
Brunnengruppe 3: BG3-1: 16,7 m/h, BG3-2: 16 m/h, BG3-3: 16,7 m/h
Brunnengruppe 4: BG4-1: außer Betrieb (a.B.), BG4-2: a.B., BG4-3: a.B.

Förderkonstellation Anlage Fahrenabschnitt 2, Sept. 2017

16100: außer Betrieb
16101: 31,4 m/h
16102: 47,3 m/h

Einhalftiefen der Sanierungspumpen Fahrenabschnitt 2

16100: 22,2 [m u. GOK]
16101: 20,3 [m u. GOK]
16102: 21,2 [m u. GOK]

Förderkonstellation Anlage Fahrenabschnitt 3, Sept. 2017

16106: 90,1 m/h

Förderkonstellation Anlage Outokumpu Nirosta, Sept. 2017

16004: 12,4 m/h
16005: 12,4 m/h
16007: 8,8 m/h
16008: 8,8 m/h

Förderkonstellation Anlage ESA - Halle, Sept. 2017

KP502: ca. 7 m/h
MG212: außer Betrieb

Summe CKW [g/g], Sept./Okt./Nov. 2017

100 - 500
50 - 100
20 - 50
10 - 20

Hydraulischer Bereich
Kiesgrenze
Wasserschutzzone III B

Kreis Mettmann

Name	Datum	Fachbereich
TV	02.05.2017	Summe CKW Sep./Okt./Nov. 2017
gok	02.05.2017	gok
gok	02.05.2017	gok
gok	02.05.2017	gok
gok	02.05.2017	gok
gok	02.05.2017	gok
gok	02.05.2017	gok
gok	02.05.2017	gok
gok	02.05.2017	gok
gok	02.05.2017	gok

Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 03.12.2018

- **TOP 8: Haushalt 2019, Produkt 14.02.01 Klimaschutz und erneuerbare Energien, Ergebnisplan, S. 1476, Zeile 4 und 15; Anfrage der SPD-Fraktion vom 31.10.2018**

In den Erläuterungen wird darauf hingewiesen, dass eine Fortführung von „Ökoprofit“ erst in 2020 erfolgen kann: Aus welchen Gründen verzögert sich die Fortführung?

Mit Fortführung ist hier der Start der 6. Staffel gemeint.

Die 5. Staffel von ÖKOPROFIT läuft seit dem 06.07.2018 und wird im Herbst 2019 mit der Abschlussveranstaltung beendet sein. Wie bereits in den Vorjahren war es schwierig, die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 10 Unternehmen zu erreichen, da die Teilnahme einen gewissen Personaleinsatz der Firmen erfordert. Pro Staffel können bis zu 14 Plätze vergeben werden. Für die 5. Staffel wurde nach mehrmonatiger Akquise letztlich 10 Firmen gefunden.

Aufgrund dieser Entwicklung ist der Neustart einer Staffel im Jahr 2019 nicht realistisch. Vielmehr ist geplant, die klimaschützenden Aspekte des Projektes ÖKOPROFIT nach Einstellung des Klimaschutzmanagers im Rahmen der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten öffentlichkeitswirksam darzustellen, um mehr Unternehmen im Kreis Mettmann zur Teilnahme zu motivieren.